

Ergänzungen und Modifizierungen des DSV zu den Wettkampffregeln der IBU für nationale Wettbewerbe

Stand: 09. November 2017

- D 1 Allgemeine Bestimmungen**
- D 2 Allgemeines zu DSC /DP Wettkämpfen**
- D 3 Schülerbiathlon einschl. Wertung Deutscher Schülermeister**
- D 4 Schülerbiathlon – RWS Cup**
- D 5 Jugendbiathlon**
- D 6 Deutsche Biathlonmeisterschaften Jugend und Junioren**
- D 7 Deutsche Biathlonmeisterschaften Frauen und Männer**
- D 8 Bestimmungen für Kampfrichter**
- D 9 Werbebestimmungen**

Anhänge:

- 1 Anschriften für Ausschreibungen, Ergebnis- und Punktelisten**
- 2 Email-Anschriften Landesverbände**
- 3 Termine, Orte und Inhalte der DSC Wettkämpfe**
- 4 Anschriften DSC Veranstalter**
- 5 Termine, Orte und Inhalte der DP Wettkämpfe**
- 6 Anschriften DP Veranstalter**
- 7 Wachsprotokoll**
- 8 Technikelemente**
- 9 Vermarktungsrichtlinien für Organisatoren Deutscher Meisterschaften**

Anmerkung:

In diesen ergänzenden Regeln des DSV werden die Begriffe Wettkämpfer und Biathlet gleichermaßen für Wettkämpferin und Biathletin verwendet. Wo im allgemeinen Text er, sein oder ihm verwendet wurde, gilt dies sinngemäß auch für sie, ihr oder ihre. Diese Ergänzungen beziehen sich ausnahmslos auf Biathlonwettkämpfe. Neuerungen sind durch Striche am Rand markiert!

D 1 - Allgemeine Erläuterungen und Bestimmungen für Skiwettbewerbsveranstaltungen des DSV.

- 1.1) Damit Teilnehmer an Wettbewerben innerhalb der Bundesrepublik Deutschland unter den gleichen Bedingungen starten, die sie bei einer Teilnahme an Wettbewerben im Ausland antreffen, sind die die Internationalen Biathlon-Regeln (IBU) auch Grundlage für die Durchführung von Biathlonwettbewerben im Bereich des Deutschen Skiverbandes (DSV).
- 1.2) Für die nationalen Belange und für die Durchführung der Wettbewerbe sind ergänzende Zusätze und Änderungen zu den Wettkampfregeln der IBU in diesen Ergänzungen des DSV und im Reglement DSC/DP angeführt.
- 1.3) Für die im Bundesgebiet zum Austrag kommenden internationalen und DSV-offenen Wettbewerbe mit internationaler Beteiligung gilt ausschließlich das Reglement der IBU.
- 1.4) Änderungen einzelner Bestimmungen der Ergänzungen und Modifizierungen des DSV bzw. Reglement DSC/DP sind nur für regionale Wettkämpfe zulässig und müssen in der Ausschreibung vermerkt sein.
- 1.5) Meisterschaften und Wettkampfserien werden durch spezielle Reglements festgelegt.
- 1.6) Teilnahme an einem nationalen Biathlonwettkampf
Um an einem nationalen Skiwettbewerb teilnehmen zu können, muss ein Wettkämpfer im Besitz eines gültigen Startpasses/Race-Card sein, der von seinem Landesverband ausgestellt worden ist.
Der Startpass/Race-Card wird nur an Wettkämpfer abgegeben, die den Startpassantrag und die nationale Athletenerklärung eigenhändig unterzeichnet haben. Dieser hat in der jeweils vom Landesverband beschlossenen Form abgefasst zu sein. Bei minderjährigen Antragstellern muss der gesetzliche Vertreter mit unterzeichnen.

Die Landesskiverbände sind dafür verantwortlich, dass sie den Startpass nur an solche Wettkämpfer abgeben, die Mitglied eines dem jeweiligen LSV angehörenden Verein sind sowie einen ordnungsgemäßen Antrag an den Landesskiverband gestellt haben unter Einschluss der Unterzeichnung der insoweit in Bezug genommenen DSV-Aktivenerklärung. Ausländische Staatsbürger müssen ihren ersten Wohnsitz in der BRD haben. Der Vor- und Nachname muss mit den offiziellen Ausweispapieren wie Personalausweis oder Reisepass übereinstimmen.

1.7) Auslandssportverkehr

Bei Wettbewerben der Landesskiverbände, ihrer Gaue oder Bezirke dürfen Ausländer (Ausländer, die für einen ausländischen Verein starten) nur in einer Gästeklasse starten. Sie können keine Titel erringen.

Ausnahmen gelten nur bei international ausgeschrieben Wettbewerben.

- Ausländer, die in Deutschland einem Mitgliedsverein des DSV angehören und ihren ersten Wohnsitz in der BRD haben, können an nationalen Skiwettbewerben für diesen Verein starten. Die Vergabe der Meistertitel wird gesondert geregelt.
- Die Regelung der Teilnahme von Angehörigen des DSV an Wettbewerben im Ausland oder an internationalen Veranstaltungen in der Bundesrepublik Deutschland bleibt dem DSV vorbehalten.
- Innerhalb des „Kleinen Grenzverkehrs“ können Wettkämpfer ohne Genehmigung des DSV an Veranstaltungen teilnehmen. Für diese Wettbewerbe dürfen die Bezeichnung „international“ oder „DSV international“ nicht verwendet werden.

1.8) Kontrolle der Wettkämpfe

Alle DSV-, Landesverbands- und Gauveranstaltungen **müssen** durch geprüfte Kampfrichter überwacht werden.

1.8a) Die folgenden Funktionen **müssen** durch ausgebildete DSV Kampfrichter Biathlon besetzt sein: Wettkampfleiter, Stv. Wettkampfleiter, Wettkampfsekretär, Chef Schießstand, Chef Start/Ziel, Chef Zeitnahme, Chef Stadion, Chef Strecke.

1.9) Wettbewerbe mit beschränkter Teilnahme Es bleibt den Verbänden überlassen, Teilnahmebeschränkungen für ihre Meisterschaften anzuordnen. Diese müssen in der Ausschreibung angeführt sein

1.10) Einteilung der DSV-Wettkämpfe:

- DSV-internationale Veranstaltungen (IBU)
- DSV-nationale Veranstaltungen (DSV)
- Landesverbands-Veranstaltungen (LV / ARGE)
- Gau- und Bezirks-Veranstaltungen (G / B)

Die Teilnahme an den Wettkämpfen im Bereich des Deutschen Skiverbandes werden durch Reglements bestimmt.

1.11) Bewerbung und Anmeldung

Die **Vereine** der Landesskiverbände sind verpflichtet sich über ihre Landes-Skiverbände beim DSV für internationale und nationale Wettkämpfe des DSV zu bewerben. Der DSV legt in Absprache mit den Landesverbänden, unter Berücksichtigung des internationalen Terminkalenders, die Termine fest. Anmeldung und Terminfestlegung für LV-, Gau- und Bezirksveranstaltungen regeln die Landesverbände.

1.12) Die Anmeldungen der Landesverbände sind bis zum 10. März eines jeden Jahres an den DSV einzureichen.

- 1.13) Die Wettkämpfer, Betreuer und Offiziellen sind verpflichtet, sich über die entsprechenden einschlägigen IBU- und DSV Reglements genau zu informieren und haben außerdem den Weisungen des Organisationskomitees und der Jury Folge zu leisten.
- 1.14) Die Veranstalter und der Organisator haben dafür Sorge zu tragen, dass für alle Mitglieder des Organisations- und Wettkampfkomitees eine Haftpflichtversicherung besteht. Einzelheiten regeln die bestehenden Versicherungsverträge der Landessportbünde bzw. des Deutschen Skiverbandes.
Die Deckungssumme beträgt im DSV-Bereich mindestens 0,5 Millionen Euro.
- 1.15) Für jeden im DSV- und Landesverbandskalender aufgeführten Biathlonwettbewerb ist vom OK eine Ausschreibung bis spätestens 4 Wochen vor der Veranstaltung dem jeweiligen Wettkampfbeauftragten vorzulegen und nach dessen Zustimmung per Email als PDF-Datei an den Verteiler DSV, die Landesskiverbände und verantwortlichen Landestrainer zu senden. Eine postalische Zusendung entfällt. Es sind dabei die einheitlichen Vorgaben des DSV zu berücksichtigen. Der Veranstalter sollte sich den Eingang der Email bestätigen lassen (Lesebestätigung).
- 1.16) In den Ausschreibungen für die einzelnen Wettbewerbe haben die Veranstalter folgende Regelungen bezüglich der Haftung oder einen Hinweis auf diesen Punkt aufzunehmen.

Haftung:

1. Risikobeurteilung und Eigenverantwortlichkeit der Teilnehmer:

In der DSV-Aktivenerklärung für den Erhalt ihres Startpasses haben die Teilnehmer detailliert erklärt, Kenntnis zu haben von den wettkampfspezifischen Risiken und Gefahren sowie diese zu akzeptieren. Weiter sich darüber bewusst zu sein, dass sie bei der Ausübung der von ihnen gewählten Skidisziplin Schaden an Leib oder Leben erleiden können. Schließlich haben sie sich verpflichtet, eine eigene Risikobeurteilung dahingehend vorzunehmen, ob sie auf Grund ihrer Leistungsfähigkeit sich zutrauen, die Schwierigkeiten der Strecke bzw. Anlage sicher zu bewältigen und sich zudem verpflichtet auf von ihnen erkannte Sicherheitsmängel hinzuweisen. Durch ihren Start bringen sie zum einen die Geeignetheit der Strecke zum Ausdruck sowie zum anderen, deren Anforderungen gewachsen zu sein. Zudem haben sie in der Aktivenerklärung ausdrücklich bestätigt, für das von ihnen verwendete Material selbst verantwortlich zu sein. Diese Erklärungen sind gerade auch für diesen Wettkampf verbindlich.

2. Verschulden des Organisators und seiner Erfüllungsgehilfen:

Der Teilnehmer am Wettkampf akzeptiert, wenn er im Wettkampf einen Schaden erleidet und der Meinung ist, den zuständigen Organisator bzw. dessen Erfüllungsgehilfen treffe hierfür ein Verschulden, dass diese im Hinblick auf Sachschäden nur bei Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit haften. Diese Erklärung gilt auch für den Rechtsnachfolger des Athleten.

Der Teilnehmer erklärt sich weiter bereit, sich mit den jeweiligen Wettkampfbestimmungen vertraut zu machen.

Wenn durch seine Teilnahme am Wettkampf ein Dritter Schaden erleidet, akzeptiert er, dass eine eventuelle Haftung allein ihn treffen kann. Es dient deshalb seinem eigenen Interesse, ausreichenden Versicherungsschutz zu haben.

1.17) Die Organisatoren sind hinsichtlich der Beschränkungen der Teilnehmerzahlen an die Bestimmungen und Beschlüsse der ARGES bzw. Landesskiverbände gebunden. Ebenso sind die Bestimmungen und Beschlüsse des DSV maßgebend.

1.18) Absagen / Verlegungen / Änderungen

Wenn der Wettbewerb witterungsbedingt gefährdet ist, sollen die DSV-Geschäftsstelle und der DSV-Wettkampfbeauftragte für DSC bzw. DP so früh wie möglich informiert werden.

Veranstalter an schneeunsicheren Austragungsorten müssen sich rechtzeitig um einen schneesicheren Ausweichort bemühen, um Absagen der Wettkämpfe zu vermeiden. Mit dem möglichen Ausweichverein sollten im Vorfeld verbindliche Absprachen getroffen werden. Es wird außerdem empfohlen, durch rechtzeitige Anlage von Schnee-Depots etc. die termingerechte Durchführung sicherzustellen.

1.19) Verschiebungen oder Absagen von Wettbewerben müssen vom Organisator bis spätestens Montag 12.00 Uhr vor dem Veranstaltungswochenende (bis Freitag 12.00 Uhr bei Anreise am Mittwoch) dem DSV, dem Landesverband, den angemeldeten Vereinen und den eingeteilten Kampfrichtern durch Telefon, Telefax oder E-Mail bekanntgegeben werden. Verlegungen sind vom Landesverband / Deutschen Skiverband besonders zu genehmigen

1.20) Das Startgeld wird nur von Sportlern erhoben, die unmittelbar für den folgenden Wettkampf ausgelost wurden.

1.21) Für die Richtigkeit der Meldung ist der Verein / Verband verantwortlich. Für die Meldung sind die vom DSV / LSV / Gau / Bezirk vorgegebenen Meldeformulare / **Meldesysteme** zu verwenden.

Die Meldungen für DSV Biathlonwettkämpfe haben ausnahmslos durch den Verantwortlichen im Landesskiverband / Gau über die DSV Rennverwaltung / Online-Meldesystem zu erfolgen. Eine Meldung per Email mit Excelliste direkt an den Veranstalter entfällt und wird nicht angenommen. Bei der Meldung der Teilnehmer ist von den Landesverbänden ein verantwortlicher Mannschaftsführer zu benennen, der den Landesverband bei Mannschaftsführerbesprechungen und anderen Besprechungen zu vertreten hat.

Jeweils letzter Meldetermin ist spätestens **Dienstag, 18:00 Uhr** vor dem jeweiligen Veranstaltungs-Wochenende. Eine spätere Meldung wird durch das System nicht angenommen.

- 1.22) In den Ergebnislisten müssen der Landesskiverband und der Verein angegeben werden. Bei nationalen Wettbewerben zusätzlich die Behörden, bzw. die Ski-Gymnasien oder Skiinternate. Die Abkürzungen richten sich nach der offiziellen Kürzelleiste des DSV. Bei Schüler-, Jugend- und Juniorenklassen sind die Jahrgänge in den Start- und Ergebnislisten anzugeben.
- 1.23) Die offiziellen Ranglisten der Wettbewerbe sind vom Organisator per Email als PDF-Datei an den DSV (internet@deutscherskiverband.de) zu versenden und im Internet zu veröffentlichen, falls im Reglement nichts anderes geregelt ist. Die Internetadresse ist in der Ausschreibung anzugeben.
- 1.24) Dopingkontrollen können bei jedem nationalen Wettkampf durchgeführt werden.
- 1.25) Sanktionen
Für Sanktionen sind die Reglements der IBU, die Ergänzungen und Modifizierungen des DSV zu den Wettkampffregeln der IBU für nationale Wettkämpfe sowie die Reglements DSC/DP ausschlaggebend.
- 1.26) Für Strafen bei nationalen Wettkämpfen gilt die Rechts- und Schiedsordnung des DSV.
- 1.27) Strafen bei nationalen Wettkämpfen
Für Strafen bei Nationalen Wettkämpfen gilt folgende Zuständigkeitsregelung:
Für Geldstrafen über 250,00€, Startverbote bzw. Sperren von mehr als einer Woche, für Ausschluss aus dem Kader bzw. Entziehung der Mitgliedsrechte auf Zeit oder unbeschränkt, für die Enthebung auf Dauer oder auf Zeit aus dem Amt oder der Funktion sind die gemäß §10 der Rechts- und Schiedsordnung bestimmten Organe des Deutschen Skiverbandes zuständig. Dies betrifft sämtliche im DSV-Kalender veröffentlichten (Ersatzrennen, eingeschlossenen) und vom DSV veranstalteten Wettbewerbe. In allen Fällen endet der Instanzenweg, mit Ausnahme von Entscheidungen in Anti-Doping-Angelegenheiten, beim Deutschen Sportschiedsgericht (s. § 14 der Rechts- und Schiedsordnung des DSV)
- 1.28) Proteste
Proteste sind schriftlich mit dem DSV Protestformular beim Wettkampfleiter einzureichen. Mit dem Protest ist eine Gebühr von 50,-- € zu entrichten, die bei Anerkennung des Protestes zurückerstattet wird. Bei Ablehnung des Protestes durch die Jury verbleibt die Protestgebühr beim Veranstalter.
Proteste, bei denen die schriftliche Begründung, die Gebühr oder beides fehlen oder Proteste, die nicht in der vorgegebenen Frist eingereicht wurden, müssen nicht behandelt werden.
- 1.29) Mit Ausnahme der Entscheidungen, für die gem. 1.27 erstinstanzlich die Organe des Deutschen Skiverbandes zuständig sind, kann gegen eine Entscheidung der Jury bei nationalen Wettbewerben, Berufung eingelegt werden.

1.30) Beschwerde

Gegen die Entscheidung der Jury über einen Protest kann Berufung eingelegt werden. Die Berufung ist schriftlich innerhalb von 21 Tagen bei der Geschäftsstelle des DSV einzulegen. Mit der Berufung ist eine Gebühr von 50,-- € zu entrichten, die bei Anerkennung zurückerstattet wird. Die Berufungsgebühr verbleibt bei Ablehnung beim DSV. Berufungen, bei denen die schriftliche Begründung, die Gebühr oder beides fehlen und Berufungen, die nicht in der vorgeschriebenen Frist eingelegt wurden, werden nicht behandelt.

Die Berufungsinstanz wird bei Vereins-, Gau- / Bezirks-, Landesverbands-Wettbewerben durch den Vorsitzenden des zuständigen Landesverbandes ernannt. Bei DSV-Wettbewerben durch den für die jeweilige Disziplin zuständigen Vizepräsidenten Leistungssport. Die Kommission besteht aus drei Mitgliedern, geborene Mitglieder sind der jeweilige Kampfrichterreferent sowie der Sportwart der jeweiligen Disziplin.

War der Kampfrichterreferent oder der Sportwart an der vorangegangenen Jury-Entscheidung beteiligt, tritt an dessen Stelle in der Berufungsinstanz sein Stellvertreter. Ist ein Stellvertreter nicht vorhanden hat der Vorsitzende das jeweilige Mitglied zu benennen unter Berücksichtigung der Disziplinnähe. Die Kommission kann angerufen werden bei Beschwerden gegen Entscheide der Jury. Die Entscheidung der Berufungsinstanz ist endgültig.

1.31) Entscheide der Berufungsinstanz sind den Parteien, ihren Landeskivverbänden sowie den Mitgliedern der Jury gegen deren Entscheid Berufung eingelegt wurde, zuzustellen. Die Zustellung erfolgt ausschließlich über den DSV.

1.32) Verfahrenskosten sind nach der DSV-Reisekostenordnung zu berechnen und jeweils vom Verurteilten zu bezahlen. Im Falle einer Aufhebung des Juryentscheides übernimmt der Landesverband bzw. der DSV alle Kosten

1.33) In allen Fällen, in den keine Ergänzungen oder Sonderbestimmungen - im jährlich neu zu erstellenden Reglement für den „DSV Jugendcup/Deutschlandpokal“ (DP) oder „DSV-JOKA-Schülercup“ (DSC) genannt sind, gelten grundsätzlich die Regeln der IBU (Ausgabe 2012 mit Änderungen 2014/15) ergänzt und modifiziert durch dieses Regelwerk.

1.34) Altersklassen

Frauen, Männer, Juniorinnen und Junioren starten entsprechend den Regeln der IBU in ihren Altersklassen.

Streckenlängen und Schießübungen für die Schüler- und Jugendklassen sind in den Abschnitten 2 und 3 geregelt.

1.35) Jahrgangszuordnung

Wettkampfstadien

Klasse	2017/18	2018/19	2019/20
Schüler 12	2006	2007	2008
Schüler 13	2005	2006	2007
Schüler 14	2004	2005	2006
Schüler 15	2003	2004	2005
Jugend I - AK 16	2002	2003	2004
Jugend I - AK 17	2001	2002	2003
Jugend II	2000/99	2000/01	2001/02
Junioren (innen)	1997/98	1998/99	1999/00
Frauen/Männer	1996 u.ä.	1997 u.ä.	1998 u.ä.

In dem Jahr, in dem der Wettkämpfer seine Altersstufe vollendet, gehört er der neuen Altersklasse an.

Die Klasseneinteilungen gelten bereits ab 1. Juli des Vorjahres (Juli bis Dezember zählen zum neuen Wettkampfstadium)

1.36) Wettkampfstadien

Es gelten die Wettkampfstadien der IBU und der Ergänzungen des DSV.

Der DSV (Wettkampfbeauftragter oder Sportlicher Leiter) gibt dem Veranstalter nach Absprache das Wettkampfprogramm und die Reihenfolge der Wettkämpfe auf DSV-Ebene vor (DP u. DSC).

1.37) Startberechtigung

Ein Wettkämpfer kann innerhalb eines Wettkampfstadiums (01.Juli-30.Juni) im Biathlon nur für einen Verein starten. In der Zeit vom 1. Mai bis zum 30. Juni jedes Jahres kann der Verein gewechselt werden. Der Wechsel ist dem zuständigen Landesverband anzuzeigen. Zwischen dem 1. Juli und dem 30. April kann ein Wettkämpfer nur dann den Verein wechseln, wenn er seinen Wohnort wechselt, diesen Ortswechsel durch polizeiliche Anmeldung nachweist und die Startberechtigung durch den Landesverband umgeschrieben worden ist.

1.38) Bei allen nationalen Wettkämpfen des DSV sind Teleskopstöcke erlaubt mit Ausnahme in den Klassen: Männer/Frauen.

1.39) Bei allen Massenstart, Staffel und Verfolgungsrennen dürfen überrundete Wettkämpfer ihren Wettkampf vollständig zu Ende laufen.

1.40) Bei allen Wettkämpfen können Kontrollen zur Einhaltung des Waffengesetzes gemacht werden.

D 2 - Allgemeines zu DSC/ DP Wettkämpfen

Die Wettbewerbe werden nach diesem Reglement sowie den Wettkampfregeln der IBU durchgeführt.

2.1) Organisation

Verantwortlich für die Durchführung des jeweiligen Wettkampfes ist der jeweilige Landesverbandssportwart Biathlon.

Jeder Verein organisiert den ihm zugeteilten Wettkampf in eigener Verantwortung.

Der Wettkampfleiter ist durch den ausrichtenden Verein oder Landesverband zu stellen.

Der Wettkampfbeauftragte des Deutschen Skiverbandes für DSC bzw. DP koordiniert und betreut die Veranstaltungsserie. Zu den Wettkämpfen ist er vor Ort oder benennt in Ausnahmefällen einen Vertreter. Er bespricht Vorfälle/Verbesserungen vor Ort mit den Verantwortlichen.

Er übernimmt weiterhin den Vorsitz der Jury, die sich wie folgt zusammensetzt:

- Wettkampfbeauftragter DSV
- Wettkampfleiter
- 3 Vertreter der Landesskiverbände (Rotationsverfahren) - kein Vertreter des ausrichtenden Verbandes

Änderungen von Wettbewerben

Wenn im Einzelnen hinsichtlich der Durchführung von Wettbewerben Absprachen mit dem DSV-Wettkampfbeauftragten für DSC bzw. DP getroffen wurden, so sind diese unbedingt einzuhalten. Weitere Änderungen sind nur nach erneuter Absprache möglich.

2.2) Auslosungen/ Mannschaftsführersitzungen

Die Bereinigung der Meldelisten (auf Papier) ist spätestens bis 3 Stunden vor der 1. Mannschaftsführersitzung vorzunehmen, mit Unterschrift zu bestätigen und die Listen dem Verantwortlichen Wettkampfleiter/Wettkampfbeauftragten zu übergeben.

Die Auslosungen für die einzelnen Wettbewerbe finden am Nachmittag vor dem ersten Wettkampf statt. Bei der Auslosung muss der Wettkampfbeauftragte und Wettkampfleiter anwesend sein. Hierzu werden die bereinigten Meldelisten herangezogen.

Die Auslosung erfolgt ohne Gruppierung.

Der Wettkampfleiter sorgt für eine präzise Vorbereitung der Mannschaftsführersitzungen. Die Mannschaftsführersitzungen sollen um 17:00 Uhr stattfinden. Im Anschluss an die Sitzungen müssen die Startnummern, Trikots, Beinnummern und Startlisten an die Landesverbände ausgegeben werden.

2.3) STARTGELD

Das Startgeld beim DSC und DP beträgt einheitlich pro ausgelosten Teilnehmer und Wettkampf:

8.- €

Das Startgeld wird nur von Sportlern erhoben, die unmittelbar für den folgenden Wettkampf ausgelost wurden. Startgeldquittungen sind für jeden Landesverband (Bayern nach Gaue) zu erstellen.

2.4) Start-, Ergebnis- und Punktelisten

Die Veranstalter der jeweiligen Wettkämpfe sind für die Erstellung der Start- Ergebnis- und Punktelisten verantwortlich. Die Start- und Ergebnislisten müssen alle technischen Daten, das DSV Logo, evtl. das aktuelle DSV-Sponsorenlogo und können die veranstaltungseigenen Sponsorenlogos enthalten.

Dabei ist darauf zu achten, dass die Vorgaben zur Erstellung der Start-, Ergebnis- und Punktelisten des DSV eingehalten werden.

Startlisten mit Raum für Kommentar sind in ausreichender Anzahl den LV zur Verfügung zu stellen.

Die jeweilige Startliste ist unmittelbar nach der Auslosung als CSV - Datei (siehe Standardvorgaben) an den Cheftrainer Nachwuchs per email zu senden:

ilmar.heinicke@deutscherskiverband.de

Ergebnis- und Punktelisten eines Wettkampftages sind unmittelbar nach Beendigung des Wettkampfes für die Landestrainer bereit zu stellen (die Zusammenstellung der Mappen mit den Gesamtergebnissen entfällt). Die Startliste muss die Startnummer und die Farbe des/der jeweils Führenden in der Klasse enthalten (Trikotfarbe entfällt bei den Deutschen Jugendmeisterschaften).

Durch die Veranstalter sind nach den jeweiligen Wettkämpfen die Ergebnislisten und Punktwertungen als PDF-Datei an den KR Obmann Walter Schwarz zu senden damit diese in die DSV Rennverwaltung eingearbeitet werden können. Unter www.deutscherskiverband.de hat jeder Zugang zu den Gesamtergebnissen. **Ergebnis- und Punktelisten sind auch per Email an die Verantwortlichen des DSV und an die Landesskiverbände zu versenden (Anschriften/Email-Verzeichnis siehe unten)**

Proteste/Beschlüsse, die eine Korrektur der Ergebnisse beinhalten, müssen mit den Ergebnislisten versandt werden.

2.5) Zeitnahme / Dateiversand

Es ist grundsätzlich eine elektronische Zeitmessung mit Startbalken (bei Einzelstarts) und Lichtschranke sowie die Auswertesoftware „Winlaufen“ xx.x (in der für die aktuelle Saison gültigen Version) zu verwenden. Der Ausrichterverein **muss** Inhaber der Winlaufen-Lizenz sein – dazu hat jeder Ausrichterverein (DSC/DP Wettkämpfe) eine Bestätigung über Besitz/Bestellung der aktuellen für den Veranstalter erworbene Lizenz bis spätestens zum *01.07. eines jeden Jahrs den entsprechenden Wettkampfbeauftragten vorzulegen. Die Zeitnahme hat grundsätzlich mit zwei unabhängig voneinander arbeitenden Personen und Computern zu erfolgen. Eine zusätzliche Handzeitnahme zur Absicherung ist nach wie vor erforderlich. (* 01.07. = ab Saison 2014/15)

Achtung:

Die Ausrichter sind verantwortlich, dass die Wettkampfdati per Email bis spätestens Mittwoch nach dem Wettkampfwochenende an den nächsten Ausrichter (Verantwortlichen) weiter gegeben wird!

2.6) Siegerehrungen

Die Siegerehrungen sollen einen der Bedeutung der Veranstaltung angemessenen *würdigen Rahmen* haben. Bei Freiluftveranstaltungen ist für den Fall einer sehr extremen Witterung immer eine Ausweichvariante einzuplanen. Durch die zu ehrenden Altersklassen pro Wettkampf ist dies ein umfangreiches Programm, deshalb sollte der Veranstalter generell einen zügigen Ablauf einplanen (auf überlange Reden oder langes Rahmenprogramm ist dabei zu verzichten).

Die letzte Siegerehrung am Wettkampfwochenende soll durch den Veranstalter in einer angemessenen Zeit nach dem Wettkampf, unmittelbar vor der Abreise durchgeführt werden.

2.7) Preise

Bei jeder Veranstaltung erhalten die sechs Erstplatzierten jeder Klasse Urkunden und die drei Erstplatzierten erhalten Medaillen. Diese werden durch den Deutschen Skiverband gestellt. Weitere Sachpreise können je nach Möglichkeiten durch den Veranstalter vergeben werden.

2.8) Dopingkontrollen (ab Schüler 15)

Wir bitten alle Veranstalter, Offizielle und Betreuer alle Aktiven darauf hinzuweisen, dass bei allen Veranstaltungen der Personalausweis, Reisepass oder Kinderausweis (Ausweis mit Lichtbild) wegen eventueller Doping-Kontrollen mitzuführen ist.

Dazu ist es erforderlich:

1. Dass die Trainer der Landesverbände eine Liste ihrer teilnehmenden minderjährigen Athleten mit den Unterschriften der jeweiligen Eltern (Kenntnisnahme/Einverständnis zu Dopingkontrollen durch die entsprechenden Anti-Doping-Kontrollbehörden) zu den Wettkämpfen mitführen.
2. Die Athleten – im Falle einer Medikamenteneinnahme - ein Attest ihres behandelnden Arztes mitführen, aus dem hervorgeht, welche Medikamente eingenommen werden.
3. Dass ein Personalausweis/Kinderausweis der Athleten für die persönliche Identifizierung im Rahmen der Dopingkontrolle mitgeführt wird.
4. Im Anhang ist das Formular über die Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten (nur bei minderjährigen Athleten) zur Dopingkontrolle zu verwenden.
5. Unter www.nada-bonn.de kann die Liste der erlaubten Medikamente herunter geladen werden. Insbesondere ist bei der Verordnung von Asthmamedikamenten sowie orthopädischen Behandlungen mit lokalen Injektionen abzuklären, ob die eingesetzten Präparate erlaubt sind. Sollte diese Information über die Liste der erlaubten Medikamente (s. o.) nicht einwandfrei zu klären sein, kann über eine Email-Anfrage unter anfrage@nada-bonn.de oder die telefonische NADA-

Medikamenten-Hotline unter der Nummer 0228/812920 nachgefragt werden, ob das zu verabreichende Medikament zulässig ist.

Ergänzend für die Veranstalter:

- Datum und Anzahl der zu kontrollierenden Athleten legt der DSV fest und verständigt dazu die NADA und den Wettkampfbeauftragten des Wettkampfes.
- Es muss ein Raum mit angrenzender Toilette als Dopingkontrollraum möglichst in unmittelbarer Stadionnähe vorhanden sein. Weiterhin ist ein Aufenthaltsraum notwendig, in diesem sollten original verschlossene Getränke (Wasser mit/ohne Kohlensäure, Säfte u.ä.) bereitgestellt werden.
- Es muss gleichgeschlechtliches Personal (Erwachsene Chaperons) bereitgestellt sein, welche die Athleten unmittelbar nach dem Zieleinlauf in Empfang nehmen und zur Dopingkontrolle begleiten.
- Wenn im Stadion- bzw. Zielnähe kein entsprechender Raum zur Verfügung steht, muss schon im Voraus mit einem Gasthaus/Hotel in nächster Nähe Absprache getroffen werden, um dort die Kontrollen durchführen zu können.

2.9) Veröffentlichung von Bild- und Videomaterial:

1. Alle Athleten, die an einem Wettbewerb des "DSV Jugendcup/Deutschlandpokal" oder "DSV-Joka-Schülercup" teilnehmen, willigen ein, auf Foto- und/oder Videomaterial abgebildet zu werden.
2. Dieses Bildmaterial wird zur Berichterstattung über die DSV-Nachwuchswettbewerbe - u.a. auf der Homepage des Deutschen Skiverbandes, der DSV-Schülercup-Facebookseite, dem DSV-YouTube-Kanal oder im DSV-Mitgliedermagazin "DSV aktiv Ski- & Sportmagazin" - verwendet.
3. Teilnehmer, die nicht auf Foto- oder Videomaterial abgebildet werden möchten, werden gebeten, dies der DSV-Pressestelle schriftlich mitzuteilen. Bei Minderjährigen durch die Erziehungsberechtigten.

2.10) Sonstiges

Die durchführenden Vereine sollten bemüht sein, um

- einen Raum für die 1. Mannschaftsführersitzung, welche am 1.Tag des offiziellen Trainings auf 17.00 Uhr festgelegt werden soll,
- ausreichende und geeignete Ski-Präparierungsräume im Stadionbereich (8-10 Räume oder Container je nach Teilnehmerzahl der Landesverbände) - bei Wachsprotokoll einen entsprechend großen Wachsraum für alle
- Aufenthaltsmöglichkeiten für die Athleten vor und nach dem Wettkampf
- ein gut funktionierendes Wettlaufbüro;
- einen geschlossenen Sitzungsraum;
- geeignete Räumlichkeiten im Start-/Zielbereich für die Zeitmessung / EDV

2.11) Unterkunft und Verpflegung

Die Kosten für Reise, Unterkunft und Verpflegung werden von den teilnehmenden Mannschaften selbst getragen.

Die durchführenden Vereine werden gebeten, preisgünstige Unterkünfte mit Verpflegung für die teilnehmenden Mannschaften anzubieten.

Ausreichende und geeignete Ski-Präparierungsräume in den Quartieren sind erforderlich.

Hinweis zu den Quartier-Bestellungen:

Bei der Unterkunftsreservierung sollte darauf hingewiesen werden, dass im Falle einer Absage die Reservierung gegenstandslos ist, um mögliche Regress-Ansprüche vorzubeugen.

2.12) Veranstalter Zuschüsse

Vereine, die einen der DSV Wettbewerbe ausrichten, erhalten Zuschüsse vom Deutschen Skiverband.

Die Veranstalter werden gebeten, ihre **Bankverbindung** an die:

DSV Leistungssport GmbH

Frau Gabi Kniesz

Hubertusstraße 1

82152 Planegg

Tel.: 089/857 90 251

Fax. 089/857 90 263

zu melden.

Voraussetzung für die Gewährung des Zuschusses ist:

- die ordnungsgemäße Abwicklung der Wettkämpfe
- der Eingang der offiziellen Ergebnis- und Punktelisten
- die Verwendung des zur Verfügung gestellten Materials (Start-/Zieltransparente, etc.)

D 3 - Schülerbiathlon einschl. Wertung Dt. Schülermeister

3.1) Allgemeines

Die Wettbewerbe des „**DSV-JOKA-Schülercup**“ (offizielle Bezeichnung ist immer zu verwenden) werden für die Vergabe des Titels "**Deutscher Schülermeister**" herangezogen.

Die Angehörigen aller Schülerklassen laufen ohne Gewehr und Munition. Sie legen das Gewehr in den Gewehrständer am Schießstand ab. Die Magazine mit aufgeladener Munition sind nur zum Anschießen, Training und Wettkampf am Schaft anzubringen.

Bei allen Schülercups werden die Wettkampfski aller Teilnehmer nach dem Wachsprotokoll präpariert. (Siehe Anhang 7)

Es sind einheitliche Biathlonwettkämpfe in den Klassen:

Schüler 12 (S 12) männlich/weiblich	Jahrgang 2006 (nur Staffel bei kl. Finale)
Schüler 13 (S 13) männlich/weiblich	Jahrgang 2005 (nicht bei gr. Finale)
Schüler 14 (S 14) männlich/weiblich	Jahrgang 2004
Schüler 15 (S 15) männlich/weiblich	Jahrgang 2003

Die Wettbewerbe werden nach den aktuellen Wettkampfregeln der IBU, den Ergänzungen des DSV (Oktober 2017), den Festlegungen der Fachausschusssitzung sowie der Biathlonsportordnung des DSV durchgeführt.

Verantwortlich für die Koordination und Betreuung der Veranstaltungsserie ist der Wettkampfbeauftragte für den „DSV-JOKA-Schülercup“

Thomas Hacker

in Verbindung mit dem jeweiligen Wettkampfleiter und den Sportwarten der Landesskiverbände, die Ausrichter der Wettkämpfe sind.

Er bringt einen Ersatzstartnummernsatz und Beinnummernsatz (1-200), Spitzenreiter-Trikots, Medaillen, Urkundenvordrucke sowie Pokale zur Veranstaltung mit. Er bereitet die Siegerehrung mit vor und übergibt die Pokale/Medaillen.

Er sorgt für die Erstellung von Zwischenwertungen für die Pokal-Gesamtwertung und übergibt die Trikots der Spitzenreiter für jede Altersklasse.

Er gibt jährlich zur TK-Nachwuchssitzung im Frühjahr eine umfangreiche Einschätzung über alle Bewerbe und Veranstalter.

3.2) Wettkampf-Anlagen

Die Wettkampf-Anlagen (Streckenprofile, Schießanlagen) müssen den Vorgaben entsprechen.

In der Wettkampfsaison 2017/2018 haben die ausrichtenden Vereine die Startnummernsätze des **Schülercup-Sponsors** sowie die aktuellen Logos für Ausschreibung, Startlisten, Ergebnislisten zu verwenden.

Das aktuelle Logo wird auf der Internetseite des DSV – Biathlon – Reglements hinterlegt

3.3) Wettkampffarten, Streckenlängen u. Schießeinlagen

Wettkampf- klasse	Wettkampffahrt und Streckenlänge	Schießeinlagen	Entfernung zwischen den Schießeinlagen
Schüler 13 m/w	Einzel 4 km	2 bei 1,5+3 km	1,5 km
	Sprint 3 km	2 bei 1+2 km	1,0 km
	Verfolgung 4 km	2 bei 1,5+3 km	1,5 km
	Massenstart 4 km	2 bei 1,5+3 km	1,5 km
	Staffel 3x3 km (Staffel zusammen mit S12)	2 bei 1+2 km	1,0 km
Schüler 14 m/w	Einzel 6 km	3 bei 1,5+3+4,5 km	1,5 km
	Sprint 4 km	2 bei 1,5+3 km	1,5 km
	Verfolgung 6 km	3 bei 1,5+3+4,5 km	1,5 km
	Massenstart 6 km	3 bei 1,5+3+4,5 km	1,5 km
	Staffel 3x4 km	2 bei 1,5+3 km	1,5 km
Schüler 15 m/w	Einzel 8 km	4 bei 1,5+3+4,5+6 km	1,5 km
	Sprint 6 km	2 bei 2+4 km	2,0 km
	Verfolgung 8 km	4 bei 1,5+3+4,5+6 km	1,5 km
	Massenstart 8 km	4 bei 1,5+3+4,5+6 km	1,5 km
	Staffel 3x4 km	2 bei 1,5+3 km	1,5 km

Vielseitigkeitswettkampf für alle Klassen:

Beim 2. DSC und 3. DSC wird ein Technikprintwettkampf durchgeführt mit min. 6 max. 8 Elementen, (s. Anhang 8) die Elemente können in jeder Runde gelaufen werden. Bei beiden Sprints werden die Stehend Anschläge mit Einzelnachladern absolviert, dabei sind 5 Einermagazine an der Waffe mitzuführen.

Beim 4. DSC wird ein Technikwettkampf LL durchgeführt.

Startintervall: 30 Sek., 10 min Zeitabstand zw. den Kategorien

Wird beim Slalom ein Tor oder eines der 6-8 Technikelemente komplett ausgelassen, so führt dies zur Disqualifikation. Jeder Technikabschnitt ist mit einem Kampfrichter und einem Trainer aus den verschiedenen LV zu besetzen, die zusammen die Bewertung der Technik/Fehler vornehmen.

3.4) Aufsteigen in höhere Klasse

Angehörige der Schülerklassen dürfen **nur in ihrer jeweiligen Schüler/Altersklasse starten** – ein „Aufsteigen“ in die nächsthöhere Klasse ist nicht erlaubt (Ausnahmen Staffellauf : S 12/13 und S 14/15)

3.5) Anschlagsarten

Die Anschlagarten bei den Schülerklassen sind:

S 12/13	m/w	liegend	freihändig
S 14/15	m/w	liegend/stehend	freihändig

3.6) Reihenfolge der Schießübungen

	S13 m/w	S14 m/w	S 15 m/w
Einzel	1-1	1-s-1	1-s-1-s
Sprint	1-1	1-s	1-s
Verfolgung	1-1	1-1-s	1-1-s-s
Massenstart	1-1	1-1-s	1-1-s-s
Staffel	1-1	1-s	1-s

3.7) Scheiben- und Anschießbestimmungen

- Zielgröße liegend: 15 Millimeter, stehend: 35 Millimeter.
- Es ist darauf zu achten, dass die Standhöhe der Scheiben den Richtlinien des DSB für den Luftgewehrbereich entspricht:
 - stehend: 140 cm +/- 5cm
 - liegend: 35 cm +/- 5 cm.
- Die Scheiben sind in einer Entfernung von 10 m (+-0 Differenz) von der Vorderkante der Schießrampe aufzustellen.
- Für das Trainingsschießen und für das Anschießen vor dem Wettkampf sind Papierscheiben (für **liegend** und **stehend**) mit den gleichen Abmessungen zu verwenden. Scheiben sind vom Veranstalter zu stellen. Bei Papierscheiben können die Standhöhen je nach Scheibensystem variieren
- Beim Anschießen und Trainingsschießen (Scheibenwechsel) dürfen sich keine Personen in der Schießbahn vor dem Schützen aufhalten.
- Anschießen: Generell ist alle 20 Minuten ein zügiger Scheibenwechsel vorgesehen.
am Wettkampftag: 3 Anschusszeiten mit 2 Scheibenwechseln
- am offiziellen Trainingstag: 3 Anschusszeiten mit 2 Scheibenwechseln, feste Stände ohne Klappscheibe bis Ende Anschusszeit

3.8) Waffen

Die Wettkämpfer aller Schülerklassen verwenden Luftgewehre mit Schießriemen. Laden und Abschuss der Munition mittels Druckluft ist erlaubt. Das Abzugsgewicht der Waffen ist auf mind. 500 Gramm einzustellen.

Es ist ausnahmslos Luftgewehrmunition aus Blei mit Flachkopf zugelassen.

Das Laden der Waffe erfolgt nach Ablegen der Stöcke auf der Schießmatte unmittelbar auf der gewählten Schießbahn.

Der Wettkämpfer darf seine Schießbahn erst verlassen, wenn alle 5 Schuss aus dem Patronenlager abgefeuert sind. Das leere Magazin muss sich aus Sicherheitsgründen vor Verlassen der Schießbahn bereits in der Magazinhalterung befinden.

Die Waffe ist vom Gewehrständer zur Schießrampe und zurück am Lauf (nicht Vorderschaft) zu tragen, so dass der Lauf senkrecht nach oben zeigt.

3.9) Strafrunde

Bei den Sprint-, Verfolgungs-, Massenstart- und Staffelwettkämpfen ist für jedes nicht getroffene Ziel eine Strafrunde von 100 m (+- 5m) zu durchlaufen.

3.10) Zeitzuschläge / Strafen

- Bei den Einzelwettkämpfen gibt es für jedes nicht getroffene Ziel einen Zeitzuschlag von
 - in den Klassen:
 - S 12/13 m/w 30 Sekunden
 - S 14/15 m/w 45 Sekunden
- Alle Strafen im Schülerbereich, die auf der Grundlage des:
 - Abschn. 2/5.4 der IBU-Disziplinarregeln basieren, werden mit einer Strafzeit von 0:30 min belegt (Ausnahme: Fairplay = 1 Min.)
 - Abschn. 2/5.5 der IBU-Disziplinarregeln basieren, werden mit einer Strafzeit von 1 min belegt.
- Entnahme von Munition aus der Waffe nach dem Schießen:
 - Vor Verlassen des Schießstandes sind **alle** Magazine aus ihren Halterungen zu entnehmen und in einem separaten Behältnis zu transportieren. Zur Waffenkontrolle dürfen sich keine Magazine an der Waffe befinden.
 - Fehlverhalten gem. Festlegung DSV: 1.00 Minute Strafzeit
- Nicht eingehaltene Startzeit bei Verfolgungswettkampf bis zu 3 Sek. Frühstart eine Strafzeit von 0:30 Min. Bei mehr als 3 Sek. Frühstart wird die zu früh gestartete Zeit auf die Strafzeit aufgeschlagen. Um dies entsprechend nachweisen zu können ist es erforderlich, den Verfolgungsstart mittels Video (Tablett, Digitalkamera usw.) aufzuzeichnen um die genaue Zeit des Frühstarts festhalten zu können.
- Bei Nichteinhaltung der Trageform des Luftgewehres (am Lauf senkrecht nach oben) im Schießstand erfolgt eine Disqualifikation (Sicherheitsverstoß) nach Abschn. 2/5.6.s der IBU Disziplinarregeln

3.11) Staffelwettkämpfe

- Schülerstaffeln bestehen aus jeweils 3 Läufern, wobei die Wettkampfklasse S 12 m/w nur zur Deutschen Staffelmeisterschaft startberechtigt ist und mit der Wettkampfklasse S 13m/w ebenso wie die Wettkampfklasse S 14 mit S15 m/w, an den Start gehen kann.

In den Staffeln S12/13 und S14/15 können Staffeln in folgender Zusammensetzung in der jeweiligen Klasse starten m+m+m; w+w+w; und nur bei restlichen Läufern oder bei Verbänden die sonst keine Staffeln stellen können auch m+m+w bzw. m+w+w – wobei dann in der männlichen Klasse gestartet und gewertet wird. Gemischte Staffeln (z.B. 2 oder 3 Landesverbände oder nur 2 Läufer) die nicht in der Wertung sind müssen in der Klasse „außer Konkurrenz“ zum Schluss in den Ergebnislisten aufgeführt werden. In den Startlisten sind diese in den Altersklassen (Kategorien) in den hinteren Reihen auszulosen. Deutscher Meister kann jedoch nur werden, wer in den einzelnen Staffeln nur männliche oder nur weibliche Sportler hat. Angehörige der Schülerklasse sind in der Jugendklasse **nicht** startberechtigt.

- Bei Staffelwettkämpfen wird in Anlehnung an das IBU-Reglement (3/1.5.5) eine Wechselzeit von 15 Min. für den Austausch eines Wettkämpfers vor seinem Staffelstart vorgegeben.

3.11) Wertungen

Die Wettbewerbe des Biathlon-Schüler-Cups sind einheitliche Wettkämpfe der Klassen Schüler 13, Schüler 14 und Schüler 15 jeweils männlich und weiblich.

Punktewertung:

Einheitlich für m / w generell: 30 – 26 – 24 – 22 – 21 – 20 – 19 – 18 – 171

3.12) Trikot Spitzenreiter:

Die Gewinner des ersten Wettkampfes des „DSC“ erhalten das entsprechende Spitzenreiter-Trikot und verteidigen dieses beim nächstfolgenden Wettkampf. Die Trikots werden vergeben in den Farben:

S 13 m/w	pink
S 14 m/w	grün
S 15 m/w	gelb

Die Trikots werden zum 1. Wettkampf durch den Wettkampfbeauftragten mitgebracht. Die jeweiligen Träger der Spitzenreiter-Trikots oder deren Trainer/Betreuer haben dieses zum darauffolgenden Wettkampf mitzuführen. Das Spitzenreitertrikot erhält zum Verbleib nur der Punktbeste nach Beendigung der Rennserie (S 13 nach 3. DSC und S 14/15 nach 4. DSC)

3.13) Titelvergabe Deutscher Schülermeister:

Alle ausgeschriebenen Wettkämpfe der DSC-Serie 2017/2018 (Ausnahme: Staffelwettkämpfe) sowie das RWS Finale 2017 (2 Wettkämpfe) gehen in die Wertung ein.

Mädchen müssen auch bei weniger als 5 Teilnehmerinnen in einer eigenen Klasse gewertet werden.

S 13 m/w = 6 Wettkämpfe, davon 2 Streichresultate (kein Dt. Schülermeister)
S 14/15 m/w = 8 Wettkämpfe, davon 2 Streichresultate (Dt. Schülermeister nur S 15)

Deutsche/r Schülermeister/in Biathlon 2018“ wird derjenige Biathlet bzw. diejenige Biathletin der Altersklasse S 15m/w mit der höchsten Gesamtpunktezahl. Erreichen zwei oder mehrere Wettkämpfer die gleiche Punktezahl, wird derjenige Gesamtsieger, der die meisten Einzelsiege, 2., 3. Plätze usw. erreicht hat. Sollte dies bis zum Schluss gleich sein gibt es zwei Sieger.

Der Deutsche Schülermeister in der Staffel (S 14/15 m/w) wird beim kleinen Finale des DSC ermittelt. Die Sieger im Staffellauf erhalten den Titel:

„Deutsche/r Schülermeister/in Biathlon-Staffellauf 2018“

Darüber hinaus wird der Nachwuchspreis: *"Bester Schütze/Schützin"*
in der Gesamtklasse: **S 13 / S 14 / S 15 m / w** vergeben.

Wertung:

- Wer am wenigsten Fehler geschossen hat.
- Bei Gleichstand entscheidet die höhere Null-Fehler-Serie.
- Es kommt nur in die Wertung, wer an allen Einzelwettkämpfen (keine Staffelnwettkämpfe) teilgenommen hat.
- Schießen RWS-Cup (Massenstart) kommt ebenfalls in die Wertung

3.14) Siegerehrungen

Beim Staffelfinale findet die Ehrung der

Deutschen Schülermeister im Staffellauf (S14/15 m/w) statt.

Beim DSV-JOKA-Schülercup-Finale findet die

Ehrung der Deutschen Schülermeister in der Einzelwertung (S 15 m/w) statt.

Beim Finale ist die Durchführung eines *Gemeinschaftsabends* wünschenswert.

3.15) Medaillen/Pokale

Die ersten drei Platzierten der Deutschen Schülermeisterschaft erhalten zusätzlich Meisterschaftsmedaillen und Urkunden von Platz 1 – 6 durch den DSV

3.16) Ergänzendes

- Generell wird mit einem Startintervall von 30 Sek. gestartet.
- Die Beinnummern sind für alle WK beidseitig am Oberschenkel anzubringen. Die dafür erforderlichen Sicherheitsnadeln sind durch die Trainer bzw. Sportler mitzuführen (<http://www.raceresult.de/de-de/shop/sicherheitsnadeln.php>).
- Ein Luftschiuss gilt als **nicht** abgegebener Schuss

D 4 - Reglement RWS-Cup

4.1) Allgemeines

Jährlich kommen am letzten Wochenende im September die Wettkämpfe des RWS-Cups zur Austragung. Die Veranstaltungen werden nach folgenden Turnus...

- 2013 NSV
- 2014 HSV
- 2015 SBW
- 2016 SVSAC
- 2017 BSV
- 2018 TSV

...an die Landesverbände vergeben. Die LV bestimmen dann einen geeigneten Austragungsort. Die Wettkämpfe sind ein Teil des DSC und dienen der Leistungsüberprüfung im Schießen, Cross und Roller (klassisch).

4.2) Wettkampfbestimmungen

Die Wettbewerbe werden nach den in diesen Ergänzungen festgelegten Regeln durchgeführt. Folgende Wettkämpfe kommen zur Durchführung:

- Grundlagenschießen (GL-Schießen mit Einzel- und Mannschaftswertung)
- Verfolgungswettkampf (Roller klassisch)
- Massenstart (Cross unter Staffelbedingungen)

4.2a) GL-Schießen:

- AK 13 m/w 20 Schuss liegend (1-1-1-1) je 5 Schuss 1:30 Min. Zeitlimit
- AK 14/15 m/w 20 Schuss (1-1-s-s) je 5 Schuss 1:30 Min. Zeitlimit

Einzelwertung erfolgt in den Klassen getrennt S 13 m/w, S 14 m/w und S15 m/w. Bei Ringeleichheit in der Gesamtwertung gibt es keine gleiche Platzierung – es wird überprüft, wer insgesamt (liegend und stehend) mehr 10er, 9er, 8er usw. hat. Sollte dies bis zu der 1er Wertung gleich bleiben gibt es zwei oder mehrere Gleichplatzierte. Werden auf ein Ziel/Spiegel mehr als die vorgegebenen Schüsse (i.d.R. 2 Schüsse) abgegeben, wird das beste Ergebnis abgezogen (nicht gewertet) ohne dass es dann zu einem anderen Ziel/Spiegel dazu gewertet wird. Es sind dann nur 9 oder weniger Schüsse in der Wertung.

4.2b) Mannschaftswettkampf GL-Schießen:

Die LV treten mit Mannschaften in den AK 13 und AK 14/15 zu je 5 Sportlern an.

Mannschaftszusammensetzung: - AK 13 als eine Mannschaft (3+2m/w oder 2+3 m/w)
- AK 14/15 als eine Mannschaft (3+2m/w oder 2+3 m/w)

Die namentliche Nennung der Mannschaft ist bis zur ersten Mannschaftsführersitzung abzugeben. Es können nur Sportler in einer Mannschaft an den Start gehen, die auch an den darauffolgenden Wettkämpfen teilnehmen und gemeldet sind. Die Sportler, die keiner Mannschaft angehören, schießen ebenfalls die GL-Serien als Voraussetzung für den Verfolgungswettkampf mit.

In einem besonderen Härtefall, wenn einem LV durch Krankheit oder Verletzung keine Mannschaft zur Verfügung steht, sollte die Jury entscheiden können, ob eine 4+1 m/w oder 1+4 m/w Zusammensetzung startberechtigt ist.

4.2c) Verfolgungswettkampf:

Die Startreihenfolge des Rollerlaufs (klassisch) basiert auf dem jeweiligen Schießergebnis des GL-Schießens. Der Sieger einer Klasse mit der höchsten Ringzahl aus dem GL-Schießen startet mit der 0-Zeit. Jeder Ring schlechter wird mit 3 Sek. Zeitrückstand berechnet (Beispiel: 4 Ringe schlechter als der Sieger sind 12 Sek. Startrückstand). Die Streckenlängen betragen für AK 13 m/w 4 km und für die AK 14/15 m/w 6 km. GL-Schießen und Verfolgungswettkampf zählt als ein Wettkampf. Der Zieleinlauf ist gleichzeitig das Wettkampfergebnis.

4.2d) Massenstart:

Der Massenstart-Crosswettkampf wird unter Staffelbedingungen entsprechend der Scheibenzahl in Wellenstarts durchgeführt. Die Streckenlängen betragen für die AK 13 m/w 3 km und für die AK 14/15 m/w 4 km. Der Massenstartwettkampf zählt zur DSC Punktwertung.

Startaufstellung nach Nettozeit Verfolgung. Strafrunde 100 m lang.

4.3) Wertung zur DSC Serie

Der Verfolgungswettkampf (nach Zieleinlauf) und der Massenstartwettkampf gehen in die DSC-Wertung mit ein und können auch als Streicher herangezogen werden.

4.4) Auswertung der Ringe

Für die Auswertung des Ringeschießen ist mind. 1 automatische Zählmaschine zu verwenden. Gleichzeitig sind die Anzahl der 10er-, 9er-, 8er, 7er, 6er und 5er-Ringe zu vermerken.

D 5 - Jugendbiathlon

5.1) Allgemeines

Die Wettkämpfe um den „DSV Jugendcup/Deutschlandpokal“ werden in folgenden Klassen ausgetragen

Jugend 16 (J 16)	männlich/weiblich	Jahrgang 2002
Jugend 17 (J 17)	männlich/weiblich	Jahrgang 2001
Jugend II (J 18/19)	männlich/weiblich	Jahrgang 2000/99
Juniorinnen/Junioren		Jahrgang 1998/97
Frauen/Männer		Jahrgang 1996 und älter

Die Wettbewerbe werden nach den aktuellen Wettkampffregeln der IBU, den Ergänzungen des DSV (Oktober 2017), den Festlegungen der Fachausschusssitzung sowie der Biathlonsportordnung des DSV durchgeführt.

Verantwortlich für die Koordination und Betreuung der Veranstaltungsserie ist der Wettkampfbeauftragte für den „DSV Jugendcup/Deutschlandpokal“

Ilmar Heinicke

in Verbindung mit dem jeweiligen Wettkampfleiter und den Sportwarten der Landesskiverbände, die Ausrichter der Wettkämpfe sind.

Er bringt einen Ersatzstartnummernsatz und Beinnummernsatz (1-200), Spitzenreiter-Trikots, Medaillen, Urkundenvordrucke sowie die Pokale zur Veranstaltung mit. Er bereitet die Siegerehrung mit vor und übergibt die Pokale.

Er sorgt für die Erstellung von Zwischenwertungen für die Pokal-Gesamtwertung und übergibt die Trikots der Spitzenreiter für jede Altersklasse.

Er gibt jährlich zur TK-Nachwuchssitzung im Frühjahr eine umfangreiche Einschätzung über alle Bewerbe und Veranstalter.

Bei der Ausrichtung der Wettkämpfe sind die Festlegungen der Sitzungen der Trainerkommission Nachwuchs aus den Jahren 2007- 2017 zu beachten!

5.2) Wettkampffarten, Streckenlängen u. Schießeinlagen beim DP

Wettkampf- klasse	Wettkampffahrt und Streckenlänge	Schießeinlagen	Entfernung zwischen den Schießeinlagen
Jugend I AK 16/17 w	Einzel 10,0 km	4 bei 2+4+6+8 km	2,0 km
	Sprint 6,0 km	2 bei 2+4 km	2,0 km
	Verfolgung 8,0 km	4 bei 1,5+3+4,5+6 km	1,5 km
	Massenstart 8,0 km	4 bei 1,5+3+4,5+6 km	1,5 km
	Staffel 3x6 km	2 bei 2+4 km	2,0 km
	BiaCross Pr. 3,0 km	2 bei 1+2 km	1,0 km
	BiaCross Fi. 1,0 km	ohne	
	Supereinzel 5,0 km	4 bei 1+2+3+4 km	1,0 km
Jugend I AK 16/17 m	Einzel 12,5 km	4 bei 2,5+5+7,5+10 km	2,5 km
	Sprint 7,5 km	2 bei 2,5+5 km	2,5 km
	Verfolgung 10,0 km	4 bei 2+4+6+8 km	2,0 km
	Massenstart 10,0 km	4 bei 2+4+6+8 km	2,0 km
	Staffel 3x7,5km	2 bei 2,5+5 km	2,5 km
	BiaCross Pr. 4,5 km	2 bei 1,5+3 km	1,5 km
	BiaCross Fi. 1,5 km	ohne	
	Supereinzel 7,5 km	4 bei 1,5+3+4,5+6 km	1,5 km
Jugend II w	Einzel 10,0 km	4 bei 2+4+6+8 km	2,0 km
	Sprint 6,0 km	2 bei 2+4 km	2,0 km
	Verfolgung 8,0 km	4 bei 1,5+3+4,5+6 km	1,5 km
	Massenstart 8,0 km	4 bei 1,5+3+4,5+6 km	1,5 km
	Staffel 3x6 km	2 bei 2+4 km	2,0 km
	BiaCross Pr. 3,0 km	2 bei 1+2 km	1,0 km
	BiaCross Fi. 1,0 km	ohne	
	Supereinzel 5,0 km	4 bei 1+2+3+4 km	1,0 km
Jugend II m	Einzel 12,5 km	4 bei 2,5+5+7,5+10 km	2,5 km
	Sprint 7,5 km	2 bei 2,5+5 km	2,5 km
	Verfolgung 10,0 km	4 bei 2+4+6+8 km	2,0 km
	Massenstart 10,0 km	4 bei 2+4+6+8 km	2,0 km
	Staffel 3x7,5km	2 bei 2,5+5 km	2,5 km
	BiaCross Pr. 4,5 km	2 bei 1,5+3 km	1,5 km
	BiaCross Fi. 1,5 km	ohne	
	Supereinzel 7,5 km	4 bei 1,5+3+4,5+6 km	1,5 km
Juniorinnen Frauen	Einzel 12,5 km	4 bei 2,5+5+7,5+10 km	2,5 km
	Sprint 7,5 km	2 bei 2,5+5 km	2,5 km
	Verfolgung 10,0 km	4 bei 2+4+6+8 km	2,0 km
	Massenstart 10,0 km	4 bei 2+4+6+8 km	2,0 km
	Staffel 3x6 km	2 bei 2,5+5 km	2,5 km
	BiaCross Pr. 3,0 km	2 bei 1+2 km	1,0 km
	BiaCross Fi. 1,0 km	ohne	
	Supereinzel 5,0 km	4 bei 1+2+3+4 km	1,0 km
Junioren Männer	Einzel 15,0 km	4 bei 3+6+9+12 km	3,0 km
	Sprint 10,0 km	2 bei 3,3+6,6 km	3,3 km
	Verfolgung 12,5 km	4 bei 2,5+5+7,5+10 km	2,5 km
	Massenstart 12,5 km	4 bei 2,5+5+7,5+10 km	2,5 km
	Staffel 3x7,5km	2 bei 2,5+5 km	2,5 km
	BiaCross Pr. 4,5 km	2 bei 1,5+3 km	1,5 km
	BiaCross Fi. 1,5 km	ohne	
	Supereinzel 7,5 km	4 bei 1,5+3+4,5+6 km	1,5 km

*Männer und Frauen laufen international die Strecken laut IBU

Massenstart/Sprint unter Staffelbedingungen = Streckenlänge wie Sprint in den einzelnen Altersklassen.

Verfolgungswettkampf unter Einzelstartbedingungen (Einzelverfolgung) Streckenlänge u. Schießbedingungen wie Verfolgungswettkampf in den einzelnen Altersklassen.

Verfolgungswettkampf nach einem Einzellauf = Startabstände mit halbierten Zeitrückstand.

Beim BiaCross beträgt der Startabstand im Prolog 0:15 Sekunden und im Finale 1:00 min zwischen den Wellen. Im Finale starten Platz 1.-6., 7.-12.,13.-18. usw. im Wellenstart.

Beim Supereinzel beträgt der Startabstand 0:15 oder 0:20 Sekunden.

5.3) Staffeln

Jugend/Juniorenstaffeln bestehen aus jeweils 3 Läufern.
Staffelstartberechtigung siehe Ziffer D 6.

5.4) Reihenfolge der Schießübungen in allen Klassen

Die Anschlagart bei allen Wettkämpfen ist liegend bzw. stehend freihändig.

Einzelwettkampf	1 – s – 1 – s
Sprint	1 – s
Verfolgung	1 – 1 – s – s
Massenstart	1 – 1 – s – s
Staffel	1 – s

5.5) Strafrunde

Beim Sprint-, Verfolgungs-, Massenstart- und Staffelwettkampf haben alle Teilnehmer der Jugendklassen männlich und weiblich für jeden Fehlschuss eine Strafrunde von 150 m (+- 5m) zurückzulegen. Beim BiaCross ist die Strafrunde 75 m lang.

5.6) Zeitzuschläge

Beim Einzelwettkampf gibt es für jedes nicht getroffene Ziel einen Zeitzuschlag von
Jugend I und II – je 0:45 Min.
alle anderen Klassen – je 1 Min.

Beim Supereinzel beträgt die Strafzeit 15 Sekunden für jedes nicht getroffene Ziel.

5.7) Wertungen

Punktewertung (auch für LL-Wettkampf):

Einheitlich für m/w generell: 30 – 26 – 24 – 22 – 21 – 20 – 19 – 18 – 17 ... 1

Die Staffelergebnisse von der DJM kommen nicht in die DP - Wertung.

Bei den Verfolgungswettkämpfen erfolgt die Punktewertung entsprechend der Nettolaufzeit. Für die Siegerehrung beim Verfolgungswettkampf kommt der Zieleinlauf zum Tragen.

Die Gesamtwertung des Nordcups geht als 1 WK in die DP-Wertung ein. Bei Zeitgleichheit erhält jeder Teilnehmer die dem Rang zugeteilten Punkte. Der nachfolgende Rang wird ausgelassen.

Streichwerte:

Für die Jugend I und II werden von 13 Wettkämpfen die 2 schlechtesten, außer Nordcup, gestrichen.

Für die Junioren/innenklasse bzw Männer-/Frauenklasse werden von 12 Wettkämpfen die 2 schlechtesten gestrichen.

5.8) Klassenwertung

Bei den Einzelwettkämpfen und für die Gesamtwertung des „DSV Jugendcup / Deutschlandpokal“ erfolgt die Wertung in den Klassen

Jugend 16 männlich / weiblich
Jugend 17 männlich / weiblich
Jugend II männlich / weiblich
Junioren, Juniorinnen
Männer, Frauen,

Männer/Frauen laufen im DP (außer AC) die gleichen Strecken wie die Junioren/innen und werden auch im Juniorenfeld ausgelost (sind mehr als 8 Starter/innen, dann erfolgt die Auslosung in einer eigenen Startgruppe) – werden aber in ihrer eigenen Klasse gewertet.

Die Ergebnisse des „DSV Jugendcup/Deutschlandpokal“ können von den Landesskiverbänden für die Wertung als Landesverbandsmeisterschaft herangezogen werden. Die Siegerehrung wird aber nicht im Rahmen des DP durchgeführt.

5.9) Trikot der Spitzenreiter

Die Gewinner des ersten Wettkampfes des „DSV Jugendcup/Deutschlandpokal“ erhalten das entsprechende Spitzenreiter-Trikot und verteidigen dieses beim nächstfolgenden Wettkampf. Die Trikots werden vergeben in den Farben:

Jugend 16 weiblich/männlich	Pink
Jugend 17 weiblich/männlich	Blau
Jugend II weiblich/männlich	Rot
Juniorinnen/Junioren	Grün
Frauen/Männer	Gelb

Die Trikots werden zu den einzelnen Veranstaltungen durch den Wettkampfbeauftragten mitgebracht. Die jeweiligen Träger der Spitzenreiter-Trikots haben dieses zum darauffolgenden Wettkampf mitzuführen. Werden die Träger der Spitzenreiter-Trikots abgelöst, können sie diese zur Erinnerung behalten.

5.10) Gesamtwertung, Preise

Sieger des „DSV Jugendcup/Deutschlandpokal“-POKAL in jeder Altersklasse wird der Biathlet bzw. die Biathletin mit der höchsten Punktezahl. Erreichen zwei oder mehrere Wettkämpfer die gleiche Punktezahl, wird derjenige Gesamtsieger, der die meisten Einzelsiege, 2., 3. Plätze usw. erreicht hat. Sollte dies bis zum Schluss gleich sein gibt es zwei Sieger.

Bei allen DP Wettkämpfen bekommen die Plätze 1–3 Medaillen, und die Plätze 1-6 Urkunden (die Medaillen und Urkunden stellt der DSV zur Verfügung).

In der Gesamtwertung erhalten die Plätze 1–3 Pokale und Plätze 1-6 Urkunden des Deutschen Skiverbandes. Die Übergabe erfolgt bei der letzten, als „Finale“ bezeichneten Veranstaltung.

5.11) DSV-Sponsor/ Öffentlichkeitsarbeit

Sollte bis zum Start des ersten Deutschlandpokals durch den DSV ein Sponsor präsentiert werden, ist dieser sowie der DSV an den Wettkampfstätten an Start und Ziel sowie bei der Siegerehrung gut zu präsentieren. Die ausrichtenden Vereine werden gebeten, den „DSV Jugendcup/Deutschlandpokal“ in der lokalen Presse und auf der eigenen Internetseite werbewirksam darzustellen. Auf Drucksachen (Ausschreibungen, Start- und Ergebnislisten usw.) sind ebenfalls die Sponsorenlogos und das DSV Logo zu verwenden.

5.12) Allgemeine Festlegung

- Bei Nichteinhaltung der Sicherheitsbestimmungen (bei der Waffenkontrolle vor dem Start - Hülse in der Patronenkammer) erfolgt nur beim Nordcup und für jeden Sportler nur einmalig eine schriftliche Verwarnung (Registrierung im Protokoll), - bei wiederholten Verstößen je Sportler am Nordcup und bei allen weiteren DP Wettkämpfen wird eine Strafzeit von 0:30 min. verhängt.
- Die Reservemunition die nach dem Zieleinlauf **durch die Kampfrichter von den Waffen entfernt wird**, verbleibt beim Veranstalter. **Kein Abnehmen durch die Sportler.**
- Von den Ersatzwaffen werden die Magazine/Munition durch das Schießstandpersonal entnommen und getrennt von der Waffe an die Trainer übergeben, so dass sich an der Waffe keine Munition befindet.
- Bei Vergehen gegen die geltenden Sicherheitsbestimmungen außerhalb des Wettkampfes (vor und nach dem Wettkampf, auf dem Weg zur Wettkampfanlage) kann die Jury Maßnahmen festlegen und entsprechend der Schwere des Vergehens Strafen aussprechen.
- Bei Spurwechsel „Zieleinlauf – Durchlauf – Strafrunde“ mit keinem oder geringen Vorteil oder anderen geringfügigen Vergehen - 30 Sek. Zeitstrafe. durch die Jury
- Bei DP Wettkämpfen sind die Schießbahnbegrenzungen nicht mehr erforderlich
- die für den IBU Gewehrkontrollaufkleber festgelegte Fläche (4 x 15 cm) am Vorderschaft kann für regionale Sponsoren der Veranstalter genutzt werden.
- Die Strafrundenüberprüfung, der Zieleinlauf und der Verfolgungsstart sollte zusätzlich mit Videoüberwachung durchgeführt werden
- Die Beinnummern sind für alle WK beidseitig am Oberschenkel anzubringen. Die dafür erforderlichen Sicherheitsnadeln sind durch die Trainer bzw. Sportler mitzuführen (<http://www.raceresult.de/de-de/shop/sicherheitsnadeln.php>).

D 6 - Deutsche Biathlonmeisterschaft **Jugend und Junioren**

Die Wettkämpfe werden grundsätzlich nach den Bestimmungen der IBU, ergänzt und modifiziert durch dieses Regelwerk, durchgeführt.

Es sind nur die von den Landeskivereinigungen gemeldeten Teilnehmer startberechtigt. Die Ausschreibung erfolgt DSV- offen.

Angehörige der Schülerklasse und Männer/Frauen sind nicht startberechtigt.

Zur Austragung kommen folgende Wettkämpfe:

Einzel - Sprint - Staffel

Bei den Staffelwettkämpfen kommen nur Landesverbandsstaffeln in die Wertung. Gemischte Staffeln können, wenn es die Umstände ermöglichen nach Juryentscheid außerhalb der Wertung zugelassen werden. Staffeln werden in 2 Klassen - **Jugend I** und der **Jugend II/Junioren(innen)** – ausgetragen, die jeweils aus drei Läufern bestehen. Es ist möglich einen jüngeren Sportler in einer höheren Klasse in der Staffel laufen zu lassen.

Die Streckenlängen und Altersklassen sind wie unter Punkt 5.2 der Ergänzungen des DSV festgelegt.

Den Meistertitel kann ein/e Sportler/in nur in der Altersklasse werden, in der er/sie gemeldet wurde.

6.1) Preise

Der DSV stellt Medaillen für die drei Erstplatzierten jeder Klasse sowie Urkunden für Platz 1 – 6.

6.2) Titelvergabe

Die Meistertitel werden nur vergeben, wenn im Einzel-, und Sprintwettkampf mindestens 5 Wettkämpfer und beim Staffellauf mindestens 3 Staffeln in der jeweiligen Klasse in der Wertung sind.

6.2) Deutsche Meistertitel (Jugend und Junioren m/w) werden in folgenden Klassen vergeben:

Jugend I - AK 16 weiblich, Deutsche Jugendmeisterin - AK 16
im Einzel, im Sprint und in der Staffel (Jugend I 16/17)

Jugend I - AK 17 weiblich, Deutsche Jugendmeisterin - AK 17
im Einzel, im Sprint und in der Staffel (Jugend I 16/17)

Jugend II weiblich, Deutsche Jugendmeisterin – Jugend II
im Einzel, im Sprint und in der Staffel (Jugend II/Juniorinnen)

Juniorinnen, Deutsche Juniorenmeisterin

im Einzel, im Sprint und in der Staffel (Jugend II/Juniorinnen)

Jugend I - AK 16 männlich, Deutscher Jugendmeister - AK 16

im Einzel, im Sprint und in der Staffel (Jugend I 16/17)

Jugend I - AK 17 männlich, Deutscher Jugendmeister - AK 17

im Einzel, im Sprint und in der Staffel (Jugend I 16/17)

Jugend II männlich, Deutscher Jugendmeister – Jugend II

im Einzel, im Sprint und in der Staffel (Jugend II/Junioren)

Junioren, Deutscher Juniorenmeister

im Einzel, im Sprint und in der Staffel (Jugend II/Junior

7 - Deutsche Biathlonmeisterschaften Frauen und Männer

Die Wettkämpfe werden grundsätzlich nach den Bestimmungen der IBU, ergänzt und modifiziert durch dieses Regelwerk, durchgeführt.

7.1) Ausschreibungen

Die Entwürfe müssen bis 15. Juli dem DSV (Sportl. Leiter Biathlon) vorgelegt werden.

Inhalt der Ausschreibung gem. Vorgaben des DSV

Für eigene Sponsoren ist eine Freigabe durch den DSV zu beantragen.

7.2) Meldungen

Für die Richtigkeit der Meldung ist der zuständige Sportwart des Landesskiverbandes verantwortlich. Persönliche Meldungen von Wettkämpfern sind nicht statthaft. Meldungen erfolgen nur über die DSV Rennverwaltung.

7.3) Preise

Der DSV stellt Medaillen für die drei Erstplatzierten jeder Klasse sowie Urkunden für Platz 1 – 6.

7.4) Wettkampffarten:

gem. IBU - außer Staffel (nur 3 Läufer)

7.5) Hinweise auf einheitliche Roller und Zuteilung erfolgt in den Ausschreibungen.

7.6) Deutsche Meistertitel

Die Meistertitel werden nur vergeben, wenn in den Einzel-, Sprint-, Massenstart- und Verfolgungswettkämpfen mindestens 5 Wettkämpfer und beim Staffellauf mindestens 3 Staffeln in der jeweiligen Klasse in der Wertung sind.

Deutsche Meistertitel (Frauen und Männer) werden in folgenden Klassen vergeben:

Frauen:

Deutsche Meisterin im

Sprint, Einzel, Massenstart, Verfolgung, Mixstaffel und in der Staffel.

Männer:

Deutscher Meister im

Sprint, Einzel, Massenstart, Verfolgung, Mixstaffel und in der Staffel.

7.7) Vermarktungsrichtlinien für Organisatoren Deutscher Meisterschaften

Siehe Anhang 8

7.8) Weitere Festlegungen

Wie beim DP gibt es keine Gruppen – Auslosung alle in einer Gruppe je Klasse

Angehörige der Jugend II sind in den Einzeldisziplinen nur auf Antrag startberechtigt, können aber im Staffellauf/Mixstaffel prinzipiell eingesetzt werden.

Bei den Staffeln und Mixstaffel kommen nur Landesverbandsstaffeln in die Wertung. Gemischte Staffeln (unterschiedliche LV) sind durch Qualifikation für Schneevorbereitung zugelassen.

Die Staffel bestehen (abweichend zur IBU) bei den Männern und Frauen jeweils nur aus 3 Läufern.

Die Mixstaffeln werden nach IBU-Regel durchgeführt – d.h. 2 Sportlerinnen+2 Sportler, kann aber je nach Anzahl der gemeldeten Teilnehmer(innen) durch die Jury zu Beginn des Wettkampfwochenende an dem die Mixstaffel ausgetragen wird auf 1 Sportlerin+2 Sportler abgeändert werden.

D 8 - Bestimmungen für Kampfrichter

- 8.1) Damit die Durchführung aller Skiwettkämpfe im Bereich des Deutschen Skiverbandes (DSV) und deren Untergliederungen den Wettkampfregeln (DWO, IWO, IBU) entsprechend gewährleistet wird, werden Kampfrichterinnen und Kampfrichter eingesetzt.
- 8.2) Alle Kampfrichter unterstehen dem Fachausschuss Kampfrichter im DSV.
- 8.3) Jeder Kampfrichteranwärter und Kampfrichter muss Mitglied in einem Verein sein, der über einen Landesskiverband dem DSV angegliedert ist. Die Mitgliedschaft ist jährlich bei der Fortbildungsschulung nachzuweisen.
- 8.4) **Ausbildung zum Kampfrichter**
Jedes DSV-Mitglied, das sich für die Ausbildung zum Kampfrichter zur Verfügung stellt, ist durch seinen Verein zu melden. Die Zulassung zur Kampfrichter-Prüfung setzt voraus, dass der Anwärter das 18. Lebensjahr vollendet hat. Er wird jährlich durch den Gau-, Bezirks- oder Landesverbandsreferenten um ein Jahr verlängert. Die Verlängerung des Passes setzt die erfolgreiche Teilnahme an einem Überprüfungslehrgang voraus. Die Pässe der Landesverbands-Referenten verlängert und bestätigt der jeweilige Vorsitzende des Fachausschusses „Kampfrichter“ im DSV. Nach Anmeldung erhält der Kampfrichteranwärter einen Ausweis. Er hat an einem Ausbildungslehrgang mit mind. 8 Stunden teilzunehmen.
Für Anwärtereinsätze können keine Spesen abgerechnet werden.
Die Ausbildung schließt mit einer Prüfung ab. Die Prüfung wird durch die Landesverbandsreferenten abgenommen. Diese Aufgabe kann auch an die Bezirks-/Gaureferenten delegiert werden. Die Prüfungsaufgaben werden durch den DSV-Kampfrichterreferenten erstellt und zur Verfügung gestellt. Nach erfolgreich abgelegter Prüfung erhält der Anwärter den Kampfrichterpass und das Kampfrichterabzeichen ausgehändigt.
- 8.5) Der Einsatz bei Wettkämpfen muss über die zuständigen Kampfrichterreferenten koordiniert werden. Die vom DSV oder seinen Gliederungen ausgebildeten Kampfrichter dürfen nur bei solchen Wettkämpfen tätig werden, die der Förderung und Verbreitung des Wintersports in all seinen Sparten dienen sowie bei Sommerbiathlonwettkämpfen des DSB bzw. dessen Schützenverbände. Bei Veranstaltungen, die ausschließlich oder überwiegend kommerziellen Charakter tragen, dürfen Kampfrichter nur nach Genehmigung durch den Landesverbandsreferenten mitwirken. Die DSV-Kampfrichter-Lizenz gilt nur für Einsätze im DSV, seinen Landesverbänden, des DSB und dessen Schützenverbände. Der Einsatz bei anderen Verbänden als Kampfrichter kann Sanktionen bzw. Lizenzentzug zur Folge haben. Ausnahmen nur durch Genehmigung durch den DSV-Kampfrichterreferenten.

Kampfrichter erhalten für die vom zuständigen Kampfrichterreferenten angeordnete Einsätze Vergütung nach den Spesensätzen der Gauen bzw. Bezirke oder Landesverbände. Die Spesen sind vom Organisator (Durchführender Verein) zu zahlen.

8.6) Fortbildung.

Jährlich mind. einmal hat der Kampfrichter an einer ausgeschriebenen Gau-, Bezirks- oder Landesverbandsfortbildung teilzunehmen. Ein Kampfrichter kann innerhalb von vier Jahren nur einmal an einer Fortbildung fehlen. Bei Öfteren fehlen wird er aus der Kampfrichterdatei gestrichen. Er kann jedoch durch Teilnahme an einem Weiterbildungslehrgang seine Lizenz reaktivieren.

8.7) Alle Kampfrichteranwälter und Kampfrichter sind verpflichtet, evtl. eintretende Veränderungen in den persönlichen Verhältnissen, wie Vereins- oder Wohnungswechsel o.ä. ihrem Landesverbandsreferenten unverzüglich anzuzeigen.

8.8) Alle Einsätze sind im Kampfrichterpass einzutragen. Die Eintragungen müssen durch den jeweiligen Organisator bzw. durch den Wettkampfleiter oder den Technischen Delegierten der Veranstaltung bestätigt werden. Die Gau- bzw. Landesreferenten haben die Einsätze der Kampfrichter zu kontrollieren und auszuwerten. Die Auswertung der Fortbildungsschulung ist an den Landesverbandsreferenten weiterzuleiten.

8.9) Es gelten folgende Stufen:

Kampfrichter-Anwärter, DSV-Kampfrichter, Internationaler Kampfrichter-Biathlon (IBU), Technischer Delegierter (IBU).

8.10) Lizenzentzug

Bei wissentlich falschen Entscheidungen, Manipulationen, schädigendem Verhalten gegenüber dem DSV oder seiner Landesverbände, Verfehlungen nach Abschnitt 8.4, sowie Führen von nicht erworbenen Titeln kann der Kampfrichterpass entzogen werden. Ein Entzug des Kampfrichterpasses ist beim Vorsitzenden des Ausschusses Kampfrichter im DSV zu beantragen.

Kampfrichterpass und Abzeichen sind einzuziehen. Gegen einen Entzug des Kampfrichter-Passes kann innerhalb von 4 Wochen nach Zustellung beim DSV-Vorstand Widerspruch eingelegt werden.

D 9 - Werbebestimmungen

9.1) Die Werbungen auf der Wettkampfbekleidung und der Ausrüstung **soll** den aktuellen Regeln der IBU entsprechen
(siehe unter -- <http://www.biathlonworld.com/de/downloads.html>)

Weitere Festlegungen laut Ausschreibung!

Anhang 1: Anschriften für Ausschreibungen, Ergebnislisten

Anschriften des DSV:

Deutscher Skiverband

DSV Leistungssport GmbH

Postanschrift

Telefon

Fax:

E-Mail

Abt. Leistungssport Biathlon

Hubertusstraße 1 – 82152 Planegg

Postfach 1761 – 82145 Planegg

089 - 85790 244 Björn Weisheit

089 - 85790 251 Gabi Kniesz

089 - 85790 265 Lisa Mayerl

089 - 85790 263

Bjoern.Weisheit@deutscherskiverband.de

Gabi.Kniesz@deutscherskiverband.de

Lisa.Mayerl@deutscherskiverband.de

Sportwart Biathlon

Martin Löchle

Vogelwiesenweg 7

87642 Halblech

Mobil.: 0151 – 15053044

Email: Martin.Loechle@deutscherskiverband.de

Cheftrainer Nachwuchs: Wettkampfbeauftragter DP

Ilmar Heinicke

Waldhäuserweg 3

08248 Klingenthal

Mobil: 0151/15053045

Email: ilmar.heinicke@deutscherskiverband.de

Wettkampfbeauftragter DSC

Thomas Hacker

Frühling 28

83301 Traunreut

Tel.: 08669 - 37747

Fax: 08669 - 850849

Mobil: 0160 - 2520075

Email: Thomas.Hacker@deutscherskiverband.de

Kampfrichterobmann Biathlon

Walter Schwarz

Sonnenstraße 1

94252 Bayer. Eisenstein

Tel.: 09925-1237

Mobil.: 0175 - 4610315

Email: schwawa.eis@gmail.com

Anhang 2: Email - Anschriften der Landesverbände

Bayerischer Skiverband (BSV)	<u>info@bsv-ski.de</u>
Hessischer Skiverband (HSV)	<u>verband@hsv-ski.de</u>
Niedersächsischer Skiverband (NSV)	<u>nsv@samtgemeindeoberharz.de</u>
Saarländischer Biathlonverband (SBSB)	<u>sbsb@lsvs.de</u>
Schwäbischer Skiverband	<u>info@online-ssv.de</u>
Skiverband Baden-Württemberg (SBW)	<u>mail@sbw-ski.de</u>
Skiverband Brandenburg (SVB)	<u>lvbrd@web.de</u>
Skiverband Sachsen (SVSAC)	<u>info@skiverbandsachsen.de</u>
Skiverband Sachsen-Anhalt (SVSA)	<u>svsa.schierke@t-online.de</u>
Thüringer Skiverband (TSV)	<u>info@thueringer-skiverband.de</u>
Westdeutscher Skiverband (WSV)	<u>wsv@wsv-ski.de</u>

Anhang 3: Termine, Austragungsorte und Inhalte DSC Wettkämpfe

1. DSC RWS –Cup	29.09-1.10.2017	Bayer. Eisenstein Ringerserie / Verfolgung KT / Massenstart Cross Staffelbed.	BSV
Besonderheiten: <ul style="list-style-type: none">- Verfolgung (Zieleinlauf) und Massenstart zählt für DSC Wertung			
2. DSC	20.-21.01.2018	Oberwiesenthal Techniksprint - Verfolgung	SVSAC
Besonderheiten: <ul style="list-style-type: none">- TSP min. 6 max. 8 Elemente s. Anhang 8, Elemente können in jeder Runde gelaufen werden, 10 min Zeitabstand zw. den Kategorien- Verfolgung: Wertung für DSC Punkte nach Nettolaufzeit – Siegerehrung nach Zieleinlauf- Einbeingleiten Pflichtelement			
3. DSC	17.-18.02.2018 kleines FINALE	Oberhof Einzel / Techniksprint / Staffel	TSV
Besonderheiten: <ul style="list-style-type: none">- min. 6 max. 8 Elemente s. Anhang 8, Elemente können in jeder Runde gelaufen werden, 10 min Zeitabstand zw. den Kategorien- Staffelstart auch für S 12- Wertung S 12/13 und S 14/15 m/w, S14/S15 DM			
4. DSC	08.-11.03.2018 FINALE	Ruhpolding Techniksprint LL / Massenstart / Mixedstaffel	BSV-C
Besonderheiten: <ul style="list-style-type: none">- nur Schüler 14 - 15 m/w – Ehrung DM nach Pokalpunkte (S15 m/w)- Mixedstaffel 14w/14m/15w/15m – 4x3 km FT - je 2x Schießen			

Anhang 4: Anschriften DSC Veranstalter

Oberwiesenthal, SVSAC:

WSC Erzgebirge Oberwiesenthal e.V.
Fichtelbergstraße 1A,
09484 Kurort Oberwiesenthal,
Tel: 037348/23342; Fax: 037348/23343
Email: Joerg.Weigel@arcor.

Oberhof, TSV:

Luisenthaler SV
Jörg Rudolph
Hotel Berghof
Langenburgstraße 18
99885 Luisenthal
Tel.: 03624/3770
Email: luisenthaler-wintersport@web.de

Ruhpolding, BSV-C:

SC Ruhpolding
Chiemgau-Arena
Biathlonzentrum 1
83324 Ruhpolding
Tel.: 08663/419978-0
Fax: 08663/41997828
Email: info@chiemgau-arena.de

Anhang 5: Termine, Austragungsorte und Inhalte DP Wettkämpfe

1. DP NC	05.-08.10.2017	Oberhof Roller Klassisch LL/ Sprint/ Cross MS, LLSS Jugend I und Jugend II	TSV
Besonderheiten: Gesamtwertung ist DP-Wertung			
2. DP	15.-17.12.2017	AC/DP Martell Sprint/ Super Einzel	ITA
Besonderheiten: Meldungen DP und AC über DSV Rennverwaltung, AC Bestimmungen			
3.DP	05.-07.01.2018	Notschrei BiaCross/ Sprint	SBW
Besonderheiten: Wachsprotokoll, BiaCross mit Prolog (LS), Finale ohne Schießen, Verfolgung nach Zieleinlauf Prolog			
4.DP	12.-13.01.2018	AC/DP Hochfilzen Einzel / Sprint	AUT
Besonderheiten: Meldungen DP und AC über DSV Rennverwaltung, AC Bestimmungen			
5. DP	02.-04.02.2018	AC/DP Oberhof Sprint/ Sprint	TSV
Besonderheiten: Wachsprotokoll, Qualifikation JWM: Rangliste nach Prozent, Jahrgang 97, 98, 99, 00; Juniorenstrecke, ein Feld			
6. DP	09.-11.02.2018	Altenberg Massenstart / Verfolgung	SVSAC
Besonderheiten: Wachsprotokoll, Qualifikation JWM: Massenstart, Jugendstrecke, Startliste aus IBU Junior Cup Startern (DSV), aufgefüllt mit Gesamtwertung Quali DP / AC Oberhof, Jg. 97- Jg. 00, ein Feld. Nettowertung Verfolger, Juniorenstrecke, ein Feld Jg. 97-Jg. 00 aus Massenstartwertung vom 10.2.18			
7. DP	01.-04.03.2018	DJM Willingen Finale DP Einzel / Sprint / Staffel	HSV
Besonderheiten: Wachsprotokoll, DJM und Siegerehrung Gesamtwertung DP			

Anhang 6: Anschriften DP Veranstalter

Martell, ITA:

ASV Martell
Ulrich Walder
OK Biathlon Martell Meiern 96
39020 Martell BZ-Italy
Tel +39 (0)473 744581
Internet: www.biathlon-martell.com
Email: info@biathlon-martell.com
info@biathlon-martell.com

Hochfilzen, AUT:

Biathlon Hochfilzen
Franz Berger
Schüttachstrasse 2
A-6395 Hochfilzen
Telefon: +43 5359 20120
Telefax: +43 5359 20120-10
office@biathlonhochfilzen.at

Notschrei / SBW:

SC Todtnau 1891 e.V.
Andreas Gnädinger
Freiburger Str. 25
79674 Todtnau
Mobil: +49 171 8967706
E-Mail: andreas-gnaedinger@web.de

Oberhof / TSV:

SV Eintracht Frankenhain e.V.
Silvio Eschrich
Geschäftsstelle des SV Eintracht Frankenhain
Waldstraße 134,
99330 Gräfenroda
Tel.: 036205-76422, Fax: 036205-76421
E-mail: info@biathlon-frankenhain.de

Altenberg / SVSAC:

SSV Altenberg e.V.
Eberhard Rösch
Zinnwalderstr. 5
01773 Altenberg
Tel.: 035056-38414
Mobil: +49 172 3763156

Willingen / HSV :

SC Willingen e.V.
Carsten Schneider
EWF Biathlon Arena Willingen
Tel. +49 170 2138850
Email: Carsten.Schneider74@web.de

Ruhpolding, BSV-C:

SC Ruhpolding
Chiemgau-Arena
Biathlonzentrum 1
83324 Ruhpolding
Tel.: 08663/419978-0
Fax: 08663/41997828
Email: info@chiemgau-arena.de

Anhang 7: Wachsprotokoll DSV Biathlon 2017/18

1.) Verantwortlich:

- Cheftrainer Nachwuchs
- 2 DSV Techniker (**Benjamin Thym/Andreas Müller**)
- Techniker der LSV nach jeweiligem Schlüssel

Benjamin Thym koordiniert die Abgabe, Präparation, Überwachung, Transport, Lagerung, Ausgabe und Absprache mit Veranstalter bzw. Landesverbänden und DSV. Benjamin Thym hat bis auf Weiteres Weisungsbefugnis bei der Umsetzung des Wachsprotokolls gegenüber den Mitwirkenden aus den LSV.

2.) Abgabe:

- Am Trainingstag vor dem 1. Wettkampf wird bis spätestens 1 h nach Beendigung des offiz. Trainings pro Sportler 1 Paar Ski abgegeben.
- Nach dem ersten Wettkampf werden im Schülercup die Ski unmittelbar nach Beendigung des Wettkampfes im Zielgelände eingesammelt.
- Bei Qualifikationswettkämpfen werden die Ski 1 h nach Beendigung des 1. WK für den nächsten Wettkampftag, des 2. Wettkampfes usw. abgegeben.

Voraussetzungen dazu:

- Aufkleber auf dem Ski (wird vor erstem WK zugesandt)
- Ski Clip (einheitliche Ausgabe vor Abgabe der Ski)
- Unbehandelt ohne Fluorwachs
- Handstruktur ist erlaubt
- vom Landesverband gesammelt in Skisäcken,
- Ski Clips und Ski Säcke werden gestellt (DSV)

3.) Präparation:

- Fluorreinigen
- Wachsauftragen
- Ausbürsten
- 4 Tische
- 5 min mind. Pause zw. Fluorreinigen und Wachsauftragen sowie Polieren
- Techniker der LSV helfen auch beim Sortieren der Ski

4.) Material:

- Der Veranstalter stellt vor Ort beheizte Räumlichkeiten (Halle, Werkstatt, Container) für die gemeinsame Skipräparation (möglichst 1 Raum)
- Jeder Landesverband stellt Personal je nach Anzahl der Teilnehmer:
 - BSV, SVSAC je 3
 - TSV, SBW je 2
 - NSV /HSV /WSV / SVSA je 1
- mind. 4 Rotorbürsten (DSV)
- Wachs (DSV)

- Fluorreiniger (DSV)
- Ski Säcke/Ski Clips (DSV)
- mind. 4 Bohrmaschinen (Angleichung der Drehzahl)
(BSV 1, TSV 1, SVSAC 1, SBW 1)
- 10 Skiständer
(BSV 2, TSV 2, SVSAC 2, SBW 2, NSV 1, HSV 1, DSV 2)
- mind. 4 Tische
(BSV 1, TSV 1, SVSAC 1, SBW 1)

5.) Ausgabe:

Die Ausgabe erfolgt 5 min vor persönlichem Start, dabei unterstützt der Veranstalter mit 2 Helfern die DSV Techniker bei der Ausgabe.

6.) Sonstiges:

Für die Staffel beim kleinen Finale werden die Ski der S12 ebenfalls am Donnerstag abgegeben und präpariert.

Anhang 8: Technischelemente für Vielseitigkeitswettkampf

Element	<u>Kriterien</u>	<u>Fehler für DSQ</u>
Konterkreis	2x2m Durchmesser	Element auslassen
S Kombination	Höhe 2 m	Element auslassen
Labyrinth	möglichst 3x5 m Schenkel möglichst doppelt	Element auslassen Teilabschnitte auslassen
Tretorgel	5 Wellen pro Bein möglichst doppelt	Element auslassen Teile umfahren
Wellen	mind. 3 in Folge	Element auslassen Wellen auslassen bzw. umfahren
Schanze	2x1 m (BxH)	Element auslassen
Einbeinfahren	20 m mit V Boards (Video) mind. Höhe Skitty V-Boards doppelt	Element auslassen V Board nicht im Sektor überqueren
Slalom Technikwechsel bergauf	30 m 8 Stangen doppelt	Element auslassen Tor auslassen
Slalom bergab	20 m 6 Stangen, Schlupftor am Anfang und am Ende doppelt	Element auslassen Tor auslassen
Rückwärtstor	2 Tore (Korridor 80 cm) 1 m Länge, 80 cm breite möglichst doppelt	Element auslassen Tor auslassen, vorwärts oder seitliches durchfahren

Anhang 9

Vermarktungs-Richtlinien für Organisatoren Deutscher Meisterschaften

Der Deutsche Skiverband überträgt dem Organisator Deutscher Meisterschaften die Werberechte zur Vermarktung (Startnummer, Banden etc.), damit dieser eine dem Anlass angemessene und würdige Veranstaltung realisieren kann. Der Organisator kann unter Berücksichtigung folgender Einschränkungen Sponsoren frei wählen:

1. Verboten ist Titelsponsoring in Verbindung mit Deutschen Meisterschaften (z.B. „AEG Deutsche Biathlon-Meisterschaften“).
2. Bei Schüler- und Jugend-Veranstaltungen sind Alkoholika, Tabak und Narkotika nicht erlaubt. Ferner sollte auf Werbung für koffeinhaltige Getränke, Gurana etc. verzichtet werden.
3. Finden Deutsche Meisterschaften im Rahmen einer Finalveranstaltung einer DSV-Wettkampfserie (z.B. „DSV Milka Schülercup“) statt, so sind die jeweiligen Vorgaben der Serie bei der Umsetzung vor Ort zu beachten. Konkurrierende Marken zu den jeweiligen Titelsponsoren sind ausgeschlossen.
4. Finden Deutsche Meisterschaften im Rahmen internationaler Wettbewerbe statt (z.B. Alpin), sind die Werberichtlinien der FIS (oder IBU) zu beachten. Diese untersagen z.B. die Werbung privater Wettanbieter oder Hardware-Ausrüster (Ski, Bindung, Schuhe, Helm) auf der Startnummer.
5. Ausgenommen sind ferner Wettbewerber der DSV-Hauptsponsoren Adidas, Audi und Würth, also die Kategorien Sportausrüstung, Automobil sowie Montage- und Befestigungsmaterial. Außerdem im Bereich Nordisch und Biathlon Konkurrenzunternehmen zu Viessmann, die Produkte aus den Bereichen Heiztechnik, Solarsysteme sowie Klima-, Kälte- und Lüftungstechnik herstellen. In Einzelfällen können Ausnahmen genehmigt werden, etwa wenn als Sponsor ein ortsansässiges Geschäft (z.B. Autohaus Huber) im Vordergrund steht. In diesem Fall sollte rechtzeitig vor der Veranstaltung die DSV Marketing GmbH kontaktiert werden (s.u.).
6. Bei der Verwendung von Werbemitteln (insbesondere Startnummern) aus dem Bestand der Organisatoren ist darauf zu achten, dass die Logos der DSV-Sponsoren den aktuellen CI-Richtlinien entsprechen. Häufig sind insbesondere alte Audi-Logos im Einsatz, was meist zu Beschwerden des Sponsors führt.

Ansprechpartner der DSV Marketing GmbH :

Walter Vogel (walter.vogel@deutscherskiverband.de, Tel. 089 85790 208)

Fritz Hollweck (fritz.hollweck@deutscherskiverband.de, Tel. 089 85790 250)



bestätigt zur FA Biathlon, 25.10.2017 in Planegg, durch den Fachausschuss Biathlon